



An die Mitglieder und Freund:innen der DGGD e.V.

27.02.2023

Rundschreiben Nr. 13 / Februar 2023

Liebe Mitglieder und Freund:innen der DGGD,

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam die aktuelle Vorstellung des Deutsch-Griechischen Theaters in Köln besuchen. Unsere Gesellschaft erhält vergünstigte Ticketpreise für **10,- €**.

Da wir zeitnah die Tickets reservieren müssen, bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 10.03.2023 unter pagouras@de-gr-gesellschaft.com

Freitag, 24.03.2023, 20 Uhr im Urania Theater, Platenstraße 32, 50825 Köln

<https://dgt-koeln.de>, Gruppen ab 10 Personen: 10€;



Zum Stück: GLÜCKLICHE TAGE

von Samuel Beckett Konzept und Regie: Kostas Papakostopoulos

zitiert aus: <https://dgt-koeln.de/glueckliche-tage-2/>

Ein unaufhaltsamer Klimawandel, eine immer wiederkehrende Pandemie, ein Angriffskrieg mitten in Europa! Die Krisen erreichen uns in immer schnellerer Folge, sie werden zum Grundrauschen unserer Zeit. Sind wir überhaupt noch in der Lage das Ruder herumzureißen? Oder müssen wir uns dem Schicksal ergeben? Wo sind die glücklichen Tage geblieben?

Im Lichte dieser aktuellen Lage präsentieren wir einen der bedeutsamsten Theatertexte des 20. Jahrhunderts, GLÜCKLICHE TAGE von Samuel Beckett, konzipiert und inszeniert von Kostas Papakostopoulos.

Die Welt eine Wüstenlandschaft! Eine Frau, die erst ab der Taille, dann bis zum Halse im Sand versinkt; bewegungsunfähig und fröhlich vor sich hinplappernd. In ihrer Nähe ihr Ehepartner, ein erschöpfter, schweigsamer Mann, der sich nur auf allen Vieren fortbewegen kann. Im krassen Widerspruch zu der katastrophalen äußeren Situation treten die beiden als Inbegriff des Glücks auf. Trotz der ständigen Verschlechterung der Umstände verharren sie stupide in einem unbeirrbar, schon absurden Optimismus. Becketts Paar, Winnie und Willie, sind Komplizen ihres Schicksals. Sie verlangen nicht, dass man sie befreie, sie kämpfen nicht gegen ihre Situation, sie akzeptieren lethargisch ohne Wenn und Aber ihre Lebenslage, denn: „Es wird wieder ein glücklicher Tag werden!“

In dieser Inszenierung verkörpern Becketts starre Figuren einen dringenden Aufruf zur Aktion. Winnie und Willie spiegeln den aktuellen Zustand unserer Welt, in der das Publikum Zeuge der eigenen Handlungsunfähigkeit wird. Zezo Dinekovs Bühne und Herbert Mitschkes Musikkomposition schaffen den Bild- und Klangraum, in dem das Paar auf tragikomische Art jeden Tag aufs Neue untergeht.

In Zeiten, in denen die Uhrzeiger schon auf fünf nach Zwölf stehen, setzen wir uns mit Samuel Becketts Parabel auseinander, um in der dringenden Not unserer Gesellschaft nach Mut und Taten zu verlangen, mit denen wir uns am eigenen Schopf aus dem Treibsand ziehen können.

Mit besten Grüßen für den Vorstand

Effi Bikaki und Gloria Pagouras